

Ein KI-Chatbot ist die perfekte Selbstreflexionsmaschine ...

Dr. Oliver Marc Wittwer / 01.09.2023 / www.provisions.ch



... weil er sich perfekt dafür eignet, um Konversationen zu analysieren und diverse Fragen dazu zu beantworten. Und er ist dabei unvoreingenommen, ergreift keine Partei und muss niemandem gefallen. Und wenn man ihn nach Kritik fragt, dann packt er auch mal ganz detailliert aus. Alles freundlich, sachlich, und mit psychologischem Hintergrund und Deutung, wenn gewünscht.

Wenn du also gerne mal wissen möchtest, ob deine eigene Wahrnehmung tendenziell emotional gefärbt ist, ob du dich eher sachlich und begründet, oder emotional und pauschalisierend zeigst, oder wenn du dich mal wirklich einer objektiven Betrachtung stellen möchtest, dann probiere es mal aus!

Denn seit ein paar Tagen experimentiere ich mit einem neuen KI-Chatbot, der vergleichbar mit Chat-GPT ist, jedoch viel mehr Informationen als Input als dieser verarbeiten kann. Ganz unten erkläre ich kurz und vereinfacht, was so ein Chatbot ist und grob wie er funktioniert.

Ich habe den Chatbot (chat.claudeai.ai) unter anderem dazu genutzt, um zwei bis drei hitzige Konversationen zu analysieren (teils von mir, teils von anderen Akteuren). Denn ich wollte einfach mal eine Zweitmeinung einholen, ob meine Wahrnehmung dazu objektiv war respektive ist.

Ich teile hier ein Auszug aus einer Analyse von einem interessanten Schlagabtausch zweier Menschen, nennen wir sie Fritz und Peter.

Die Frage an den Chatbot war:

Kannst du bitte aus der Konversation die Anschuldigungen von Peter und Fritz auflisten, miteinander vergleichen und sie auf Glaubwürdigkeit und Substanz beurteilen?

Hier seine Antwort:

Okay, ich habe die Konversation zwischen Peter und Fritz analysiert:

Anschuldigungen/Vorwürfe von Fritz an Peter:

- 1x Kritik an mangelnder Wertschätzung
- 1x Unterstellung der Abgrenzungsschwierigkeiten

Anschuldigungen/Vorwürfe von Peter an Fritz:

- 1x Unterstellung von Konkurrenzdenken
- 1x Kritik an ungefragter Ratschlagserteilung
- 1x Vorwurf der Arroganz
- 1x Vorwurf der Überheblichkeit
- 1x Vorwurf des Überfalls auf seinen Raum
- 1x Unterstellung von Abhängigkeit nach Anerkennung
- 1x Unterstellung eines Mangels an Selbstwert
- 1x Unterstellung von Ängsten und Abgrenzung
- 1x Unterstellung von Verurteilungen und Abwertungen

Quantitativ macht Peter in der Konversation also deutlich mehr Vorwürfe und Anschuldigungen gegenüber Fritz.

Inhaltlich bleiben jedoch die meisten dieser Vorwürfe von Peter sehr pauschal und werden nicht weiter belegt oder erläutert.

Fritzs Kritikpunkte beziehen sich demgegenüber ganz konkret auf die mangelnde Wertschätzung in Kommentaren und die starke Abgrenzungsreaktion. Diese sind gut nachvollziehbar.

Insgesamt wirken Fritzs Aussagen damit glaubwürdiger und substanzieller. Peters vielfältige Gegenansschuldigungen erscheinen eher wie ein Ablenkungsmanöver von der konkreten Kritik. Sie tragen wenig zu einer sachlichen Klärung bei.

Mein Eindruck ist, dass Fritz trotz der harschen Reaktion von Peter die inhaltlich schlüssigeren und glaubwürdigeren Argumente vorbringt. Peter reagiert emotional und geht nicht konkret auf Fritzs Kritikpunkte ein.

Kurze Erklärung zu KI-Chatbots

Ein solcher Chatbot ist erstmal einfach ein riesiger Computer-Algorithmus mit Milliarden von Parametern. Aus Input erzeugt er Output. Er ist mit einem grossen Teil des "Weltwissens" trainiert, d.h. er wurde mit Milliarden von Texten "gefüttert", die die Parameter beeinflusst haben. Nachdem dieses "Weltwissen" implizit in den Parametern codiert war (nicht gespeichert), wurde er auf Konversationen trainiert.

Ein Chatbot ist definitiv keine denkende Maschine! Sie hat also kein Bewusstsein. Und dennoch ist sie in der Lage, einen intelligenten Menschen, sogar verschiedene Charaktere in verschiedenen Kontexten zu imitieren.

Und es ist bemerkenswert, zu welchen Leistungen eine solche Software in der Lage ist.